INHALTSVERTEICHNIS

Inhalt: Seiten

Belle Ile en Mer	3 - 4
• Bangor	5
• Le Palais	6 - 7
• Sauzon	8 - 9
• Locmaria	10
Geschichte	11 - 15
Sehenswürdigkeiten & Ausflugsziele	
• Nachbarinseln	16 - 17
• Les Aiguilles de Port Coton	18 - 19
• Apothicairerie	20
• Le Grand Phare	21
• Jean & Jeanne	22
• La Belle Fontaine	23
• Koh Kastel	24
• Pointe de Poulains	25 - 26
• Pointe du Skeuil, Puits de la Baguen Hir	27
• Strände	28 - 30
• Zitadelle Vauban	31
• Stadtbefestigung	32
Aktivitäten & Sport	
• Golf	33
• Radfahren	34
• Reiten	35
• Wandern	36 - 37
• Wassersport	38
• Wellness	39 - 40
• Essen & Trinken	41 - 44
Praktische Hinweise	45 - 51
Kulinarischer Sprachführer	52 - 55
Karte	56
Impressum	55

Die Belle Ile ist die größte bretonische Insel. Sie liegt 14 km vor der Halbinsel von Quiberon mit einer Länge von 17 km und einer Breite von 9 km und einer durchschnittliche Höhe von 40 Metern eingeschnitten durch zahlreiche kleine Täler. Sie besteht vorwiegend aus Schiefer Felsen. Die dem offenen Meer zugewandte Seite wurde durch die Kräfte des Meeres stark zerklüftet. Besonders der Südwesten erfuhr eine starke Erosion. Dadurch ergibt sich eine vorwiegend aus Felsen bestehende, zerklüftete Küstenlinie. Zeuge dieser immer weiter fortschreitenden Erosion wurde die kleine Insel von Lonègues, die noch im Mittelalter den Süden der Insel verlängerte und heute nahezu verschwunden und nur noch unter Wasser zu sehen ist. Die dem Festland zugewandten geschützte Ostküste begünstigte die Anlage von zwei Häfen in Le Palais und Sauzon. Auf derselben Seite findet man auch den größten Strand der Insel.
Das Klima ist stark vom Seeklima geprägt, profitiert allerdings vom Einfluss des Golfstroms. Die Regenmengen sind kleiner und die Sonnentage häufiger als auf dem Festland. Folge sind milde Winter und so gedeihen in geschützten Lagen viele Pflanzen aus dem Mittelmeerraum. Vom ursprünglichen Wald sind keine Spuren mehr erhalten, die Inselmitte wurde urbargemacht und landwirtschaft-

Blick auf Port Andro

Die Gezeiten

prägen in besonderem Maße das Leben an allen Küsten der Welt. Neben Kanada besitzt die Bretagne weltweit die größten Gezeitenunterschiede. Bis zu 14 m beträgt der Höhenunterschiede an der Nordküste der Bretagne, so dass bei Ebbe sogar große Buchten ohne Wasser sind.
Und auch der Belle Ile Besucher wird den Gezeiten-Wechsel als ein besonderes Naturerlebnis in Erinnerung behalten. Der Anblick der Boote in den kleinen Häfen die bei Ebbe im Schlick liegen, um sechs Stunden später wieder auf den Wellen zu schaukeln und auch die Erforschung des Meeresbodens oder die Suche nach Meerestieren bei Ebbe kann zu einem besonderen Erlebnis werden. Beim Strandbesuch und selbst bei Küsten-Wanderungen sollte der

Plage de Donnant

lich genutzt. Der äußerste Süd- und Südwestteil, sowie die Nordspitze die stark den Naturgewalten ausgestzt sind werden von einer unbebauten Zone begrenzt. So findet man auf Belle Ile einen Querschnitt der meisten französischen Landschaften. Karg im Nordwesten, schroff und stürmisch im Südwesten und mediterrran in den Tälern an der Ostküste.
Belle Ile ist in die vier Gemeinden Bangor, Le Palais, Locmaria und Sauzon aufgeteilt, von denen sich Le Palais, dank der Bedeutung seines Hafens, zur Hauptstadt entwickelt hat.

Gezeiten-Wechsel berücksichtigt werden. So treten an manchen Stellen beim Schwimmen gefährliche Strömungen auf und es kann um vieles eindrucksvoller sein, einen Küsten-Pfad mit darunter tosender Brandung zu erleben, als ihn in Abwesenheit des Meeres zu begehen. Sehr praktisch kann auch der Kauf eines Gezeiten-Kalenders sein. Man erhält ihn im Zeitschriftenhandel oder im Turismus Büro. Neben Terminen des niedrigsten und höchsten Wasserstandes ist dort auch meistens der Gezeiten-Koeffizient angegeben, also der Höhenunterschied zwischen niedrigstem Wasserstand bei Ebbe und dem darauf folgendem höchsten Wasserstand bei Flut. Dieser Höhenunterschied ändert sich laufend und ist abhängig von Mondphasen und Jahreszeit. Er steigt bei Neumond und Vollmond. Die größten Gezeiten-Unterschiede des Jahres treten um den Frühlings- und Herbstanfang auf.